

Klangschmiede Emspromenade

Musik weckt die Erinnerung

WARENDORF. „Willkommen zur Musik“ – So lautet der Anfang des Begrüßungslieds in der Klangschmiede. Dieses musikgeragogische Gruppenangebot im Seniorenwohnen an der Emspromenade richtet sich speziell an Bewohner mit demenzieller Veränderung. Es wird von der Bürgerstiftung Warendorf gefördert.

»Ich fand es beeindruckend, wie positiv Musik Demenzkranke beeinflussen kann.«

Gerlinde Stephani

Die Bürgerstiftung unterstützt wohltätige Projekte mit privaten Mitteln und hat es sich zum Ziel gesetzt, die Stadt Warendorf lebenswert zu gestalten. Gerlinde Stephani vom Vorstand hat sich Zeit genommen, selbst mit zu erleben, was in der Klangschmiede passiert und zieht folgendes Resümee: „Ich fand es beeindruckend, wie positiv Musik Demenzkranke beeinflussen kann und welche Gefühlsveränderungen zu beobachten waren.“

Doch um die angesprochene positive Wirkung bei den Bewohnern zu erzielen, bedarf es spezieller Kenntnisse. Diese bringt die Leiterin der Klangschmiede, Doris Taylor, als ausgebildete Musikgera-



Musik berührt, schafft Wohlbefinden und führt demenziell veränderte Menschen auf Erinnerungsinseln, auf denen sie sich aufgehoben und geborgen fühlen können.

Foto: Seniorenwohnen an der Emspromenade

gogin und Sozialpädagogin mit: „Es geht darum, das Medium der Musik in einer Weise zu nutzen, bei der die alters- und krankheitsbedingten zielgruppenspezifischen Fähigkeiten und Besonderheiten der Bewohner berücksichtigt werden.“

Die in der Regel einmal wöchentlich stattfindenden Stunden beginnen mit dem Begrüßungslied, wobei jeder Bewohner namentlich willkommen geheißen wird. Geburtstagskinder der letzten Woche erhalten dann noch einmal ein eigenes Ständchen.

Weiterhin folgt ein thematischer Teil, bei dem passende Lieder aber auch Orff'sche Instrumente beispielsweise zur Gestaltung einer Klanggeschichte zum Einsatz kommen können. So wird gemeinsam gesungen, musiziert, sich erinnert und unter den Bewohnern auch gerne mal geneckt und geschertzt. Selbst in ihrer Demenz fortgeschrittene Bewohner können Volkslieder häufig noch komplett auswendig mitsingen.

Musik berührt, schafft Wohlbefinden und führt demenziell veränderte Men-

schen auf Erinnerungsinseln, auf denen sie sich aufgehoben und geborgen fühlen können.

Zum Schluss der Stunde gibt es die Möglichkeit, sich ein bestimmtes Lied zu wünschen, sowie ein eigenes Abschiedsritual. Viele Bewohner freuen sich schon im Voraus auf „die Frau mit der Gitarre“, die bereits seit mehreren Jahren die Klangschmiede im Seniorenwohnen an der Emspromenade gestaltet. Hier gelingt es in jedem Fall das Ziel der Bürgerstiftung mittels Musik nachhaltig umzusetzen.

Aus: Westfälische Nachrichten vom 29.09.2021